

Bedienungshandbuch

ICD 16

Textanzeige mit direkten Eingängen



INTEREL ®

EINLEITUNG

Jede elektrische Anlage oder Maschine ist mit einer oder mehreren Schalttafeln ausgestattet. Darauf wird geschaltet und gesteuert oder auch Funktionen und Störzustände angezeigt.

Die Meldungen müssen bestimmten Eigenschaften entsprechen:

- a) **sofortige Anzeige**
- b) **Klar erkennbare Anzeige**
- c) **optimale Information für den Leser**

Die deutliche und unmittelbare Anzeige einer Störung verringert die Zeit zu deren Behebung, wodurch Sach- oder Personenschäden eingeschränkt werden.

Die Hersteller von elektrischen Geräten haben in den vergangenen Jahren an der Entwicklung qualifizierterer Lösungen gearbeitet, die die Verarbeitung von Meldungen oder Störungsanzeigen an einer elektrischen Anlage oder Maschine einfacher werden lassen.

ICD16 ist ein Gerät, das zur sofortigen Verarbeitung von Anzeigen oder Störungen in Realzeit beitragen können. Sie ersetzen die herkömmlichen grünen oder roten Kontrollleuchten, die für die gegenwärtigen Erfordernisse veraltet sind.

Auf kompakte Art und Weise geben diese beiden Geräte eine schriftliche Information dessen, was geschieht, wobei ein normaler elektrischer Kontakt in eine deutliche, genaue und unmittelbare Anzeige umgewandelt wird.



ICD 16

Anzeige zum Schaltschrankeinbau

INHALT

Thema	Seite
Eigenschaften	4
Anschlüsse	5
Technische Daten und Maße	6
Funktionen	7
Funktionstasten	9
Verwaltung von Störungsanzeigen	10
Löschung von Störungsanzeigen	10
Programmierung	11
Einstellungen	14
Allgemeine Vorschriften für Meldungen	15
Serielle Programmierung mittels PC	17
Programmierung des ICD 16:	
Übertragen der Datei auf die Anzeige	18
Beispiel	19
Indysoft:	
Darstellung	20
Einstellung des Meldungen	21
Einstellung des Ausgänge	22
Übertragen der Datei auf die Anzeige	23
Hardware:	
Positionierung der herausziehbaren Sicherung	24
Positionierung des I/O Jumper	24

EIGENSCHAFTEN

- **LCD-Display mit 2 x 16 Zeichen**

Hintergrund beleuchtet

- **16 Basis Meldungen**

mit 2 Haupt- und 2 Unterzeilen

Vom Kunden moegliche Einstellungen:

16 Meldungen - 1 Ausgang (Basiseinstellung)

15 Meldungen - 2 Ausgänge

14 Meldungen - 3 Ausgänge

13 Meldungen - 4 Ausgänge

- **1 Grundtext**

bestehend aus 2 Zeilen

- **1 Text zum Zyklusende**

bestehend aus 2 Zeilen

- **2 Anzeigarten:**

Erstanzeige, zyklische Anzeige

- **Speicherung der Anzeigen**

in chronologischer Reihenfolge sowie Angabe der Gesamtanzahl der vorhandenen Anzeigen über die letzten Zeichen der oberen Zeile

- **1 zentralisierter Störungsausgang**

zum Anschluß einer zentralisierten Störungsanzeige

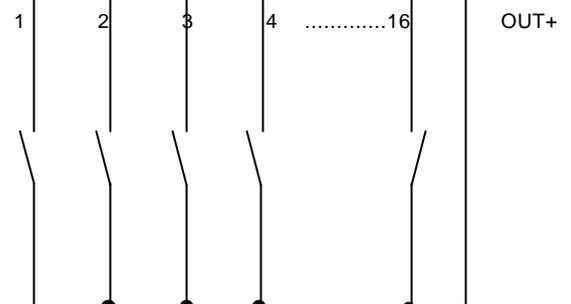
- **3 optionale Alarm Ausgänge**

an jeden dieser kann man einen 24 VDC Buzzer anschliessen.

Konfiguration mittels der internen Jumper, die drei Eingänge können als Ausgänge benutzt werden.

- **Programmierung der Texte mittels der Fronttasten der Textanzeige oder serielle Programmierung mittels PC über ein spezielles Kabel (CP11)**

ICD 16



Direkte Kontakte normalerweise offen oder normalerweise geschlossen (ICD in Basis Einstellung)

N.B.: Wahlweise können Eingänge als normalerweise geschlossen und andere als normalerweise offen eingerichtet werden.

Beim ICD ist es auch moeglich, jeder einzelnen Meldung einen zentralisierten Alarm zuzuordnen und zwischen den vier verfügbaren auszuwählen.

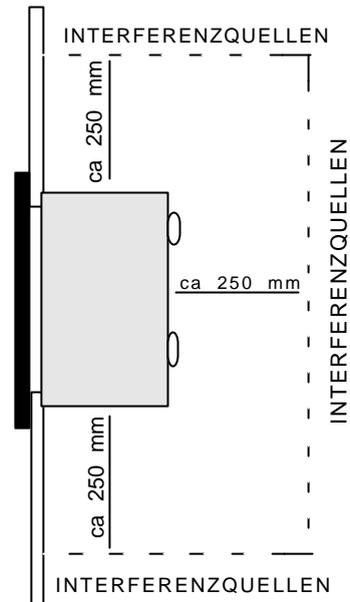
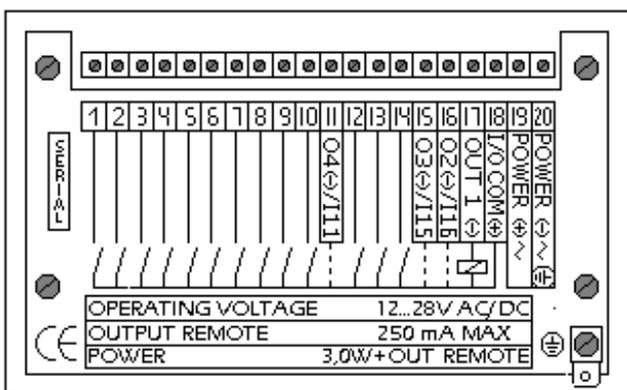
- **ICD serie 2002 hat ein interne Sicherung von 1 A. (Masse: 5x20mm)**



ANSCHLÜSSE

Um eine richtige Funktionsweise zu garantieren, wird zur Einhaltung des Mindestabstandes zwischen der Anzeige und Energiequellen mit hoher Spannung, hoher Frequenz und großer Stromleistung geraten. Dieser Abstand darf nicht weniger als 25 cm betragen. Die Anschlußkabel der Anzeigen dürfen nicht durch die gleichen Kanäle wie die Kabel mit hoher Leistung oder Spannung geführt werden.

ICD 16
Ansicht hinten



Beschreibung der einzelnen Klemmen

1- 10 + 12, 13 e 14

Störungsanzeigeneingang. Jede Störungsanzeige wird durch ein, von OUT+ bezogenes Signal, aktiviert oder deaktiviert. Das Signal muß für mindestens 100 ms bestehen bleiben.

11, 15 e 16 (IN / OUT wählbar)

Wie oben bei der Basiskonfiguration, mit dem Unterschied das durch die interne Jumper die Eingänge als Ausgänge verfügbar sind.

17 - (OUT-)

Hauptzentralisierter Störungsanzeigenausgang.

18 - (OUT +)

Positiver Ausgang für Kontakte und für zentralisierte Störungsanzeigen.

19 (POWER +)

Stromversorgung 12...28 V DC/AC

20 (POWER-) 0V.

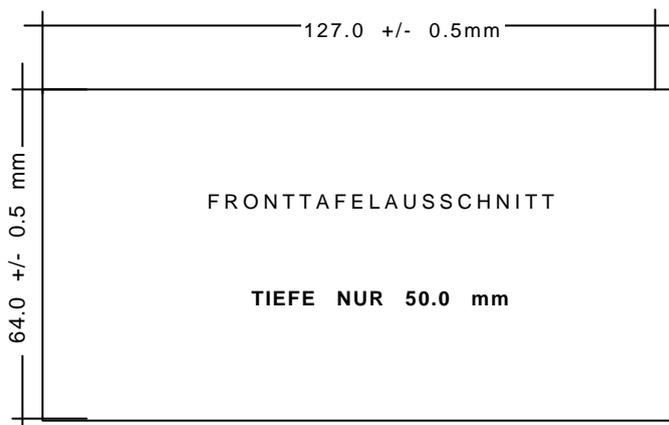
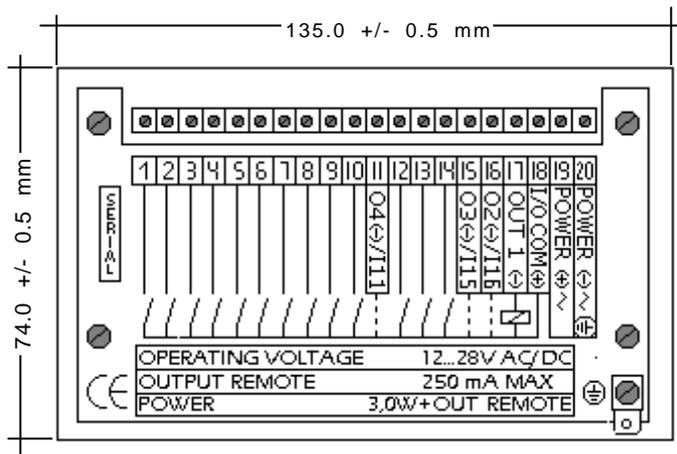
SERIAL (ICD)

Anschluß des Programmierkabels CP11.

N.B.: Bei der Verwendung des zentralisierten Störungsanzeigenausganges ist es erforderlich, ein Relais an die Kontakte OUT+ und OUT- anzuschließen.

Das Relais muß mit 24 VDC betrieben werden, unabhängig ob das ICD 16 mit AC oder DC gespeist wird.

TECHNISCHE DATEN UND MAßE



Betriebsspannung.....	12- 28V DC /AC
Stromaufnahme.....	120 mA (con 24VDC)
Display.....	LCD mit Hintergrundbeleuchtung
Zeichen pro Zeile.....	16
Anzahl der Zeilen.....	2
Zeichenhöhe.....	8 mm
Meldetexte.....	16
Textspeicher.....	EEPROM
Anschluß.....	mit ausziehbarer Klemmleiste
Schutzgrad.....	IP 65
Eingangsspannung.....	von 12 bis 28 V/DC
Eingangsstrom.....	0,5 mA (24 VDC)
Betriebstemperatur.....	0 a 50 °C
Lagertemperatur.....	-25 a 70 °C
Interne austauschbare Sicherung (5x20 mm).....	1A



FUNKTIONEN

Beim Einschalten der Anzeige, erscheint die folgende Meldung:



Diese Anzeige bleibt nach dem Einschalten und am Ende des Programmierens ca. 2 Sekunden bestehen.

Art der Anzeige

FIRST:

Sind keine Störungsanzeigen vorhanden wird der Basistext angezeigt (Zeile 1 und Zeile 2).

Bei der Auslösung einer Störmeldung wird der entsprechende Text angezeigt (Zeile 1 und Zeile 2) und der Remoteausgang der zentralisierten Störungsanzeige aktiviert. Dieser Text bleibt auf dem Display angezeigt.

Oben rechts auf dem Display erscheint eine Zahl, die die Gesamtanzahl der vorhandenen Meldetexte angibt. Diese Gesamtanzahl der Anzeigen wird nur bei der ersten ausgelösten Meldung angezeigt.

Rechts unten der zweite Unterzeile (werden visualisiert durch drücken der Taste ) kann man die zugeordnete Ausgangsnummer sehen.

CYCLE:

Sind keine Störmeldungen vorhanden wird der Basistext angezeigt (Zeile 1 und Zeile 2).

Bei der Auslösung einer Störmeldung wird der entsprechende Text angezeigt (Zeile 1 und Zeile 2) und der Remote-Ausgang der zentralisierten Störungsanzeige aktiviert. Diese Meldung wird durch die Meldung über das Zyklusende (ENDE ZYKLUS) im Wechsel von ca. 2 Sekunden angezeigt.

Beim Auslösen einer weiteren Störungsanzeige wird diese in den Anzeigezyklus aufgenommen.

Die Störungsanzeigen werden in chronologischer Reihenfolge entsprechend ihrer Auslösung angezeigt.

Die Meldung, die nach der Anzeige des Zyklusende erscheint, ist die erste ausgelöste Störungsanzeige, danach die zweite und so weiter bis zur letzten.

Die Zahl oben rechts in der Meldung über das Zyklusende gibt die Gesamtzahl der ausgelösten Alarmanzeigen an.

Rechts unten der zweite Unterzeile (werden visualisiert durch drücken der Taste ) kann man die zugeordnete Ausgangsnummer sehen.



Wir raten, die letzte Position nicht für numerische Zeichen zu verwenden.

Zum Beispiel:

STÖRUNG RAUM 1 nicht empfehlenswert

RAUM 1 STÖRUNG empfehlenswert

FUNKTIONEN

Art der Funktionsweise

MEM :

Die Störungsanzeigen werden automatisch gespeichert, d.h. sie werden auch dann beibehalten, wenn der entsprechende Eingang wieder im Ruhezustand ist. Jede Störungsanzeige wird nur beim ersten Mal gespeichert. Der zentralisierte Störungsanzeigenausgang wird nur beim ersten Mal aktiviert, auch wenn die gleiche Störungsanzeige mehrmals ausgelöst wird (siehe Seite 9).

NO_MEM :

Die Anzeige stellt immer den gegenwärtigen Zustand dar, demzufolge wird eine Störungsanzeige, die wieder im Ruhezustand ist, gelöscht.

Polarität der Eingänge

Mittels "+" und "-" ist es möglich, die Polarität eines jeden Einganges festzulegen.

- + Die Störungsanzeige wird bei einem positiven Signal ausgelöst (NA-Kontakt wird geschlossen)
- Die Störungsanzeige wird ausgelöst, wenn das positive Signal fehlt (NC-Kontakt wird geöffnet)

Zentralisierte Störungsanzeige

Am Ausgänge OUT- ist der Anschluß eines Relais für die zentralisierte Störungsanzeige möglich. Das Relais ist zwischen die Klemmen OUT+ und OUT- anzuschließen.

Sobald ein Eingang aktiviert wird, wird ein Relais ausgelöst und ein akustisches Signal aktiviert.

Bei Betrieb unter MEM (mit Speicherung) ist der Ausgang OUT- aktiv bis die Rückstelltaste (= Abstellen der Sirene)  betätigt wird.

Erfolgt dagegen der Betrieb unter NO_MEM wird auch der Ausgang OUT- zurückgesetzt, sobald alle Eingänge deaktiviert sind.

Der Ausgang OUT- kann auch mittels der Taste  zurückgesetzt werden.

N.B.

Durch das Zeichen "#" an der letzten Position der ersten Meldungszeile ist es möglich, die Funktion der zentralisierten Störungsanzeige für diese Meldung zu deaktivieren.

Durch Einstellen der Zeichen "1", "2", "3", "4", immer rechts unten der zweite Unterzeile, kann man jeden einzelnen Kontakt einen Alarmausgang zuordnen.

Als Default ist zu jede Meldung der Ausgang "1" eingestellt.

Zum Beispiel: bei Programmierung

input 1	line 4
Ventilgruppe	#

während Betrieb
premoendo tasto



Service	
Telefonieren	#

FUNKTIONSTASTEN

Die 6 Fronttasten haben unabhängig von der ausgewählten Anzeigenart folgende Funktionen:



Taste "Sirene": versetzt OUT- bei vorhandenen Störungsanzeigen in den Ruhestand



Taste "+": es wird die zuerst ausgelöste Störung angezeigt.



Taste "-": der Display-Text wird angehalten (im Falle des zyklischen Betriebs)



Taste "<": es wird die vorhergehende Störung angezeigt



Taste ">": es wird die nachfolgende Störung angezeigt



Taste "Männchen": durch Gedrückthalten werden die Unterzeilen der aktuellen Störungsanzeigen auf dem Display



Tasten "-" und "<" gleichzeitig gedrückt:
Störungsmeldungen werden gelöscht (RESET).

VERWALTUNG VON STÖRUNGSANZEIGEN

Wurde die Funktionsweise ohne Speicherung (NO_MEM) gewählt, stellen die angezeigten Meldungen den gegenwärtigen Stand der Eingänge, in der Reihenfolge in der sie aktiviert wurden, dar.

Bei der Funktionsweise mit Speicherung (MEM) werden alle Meldungen angezeigt, welche seit der letzten Löschung ausgelöst wurden, immer in der Reihenfolge, in der Sie aktiviert wurden. Diese Funktionsweise ist deshalb für kurzfristige Störungsmeldungen zu wählen

LÖSCHUNG VON STÖRUNGSANZEIGEN

Erfolgt die Funktionsweise ohne Speicherung (NO_MEM) ist der Vorgang des Löschens überflüssig. Anderenfalls, d.h. in der Betriebsart MEM dient die Löschung zum Rücksetzen aller gespeicherten Störungsanzeigen. Es muß angemerkt werden, daß wenn mehrere Störungsmeldungen präsent bleiben, die Reihenfolge durch die Meldetextposition gegeben wird. Das heißt, daß Eingang 1 vor 2, Eingang 2 vor 3 usw. gespeichert wird.

Löschvorgang:

Die Löschung erfolgt durch gleichzeitiges Betätigen der Tasten  und .

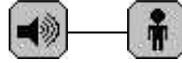
Auf dem Display erscheint die folgende Meldung:



Erfolgt innerhalb von 5 Sekunden keine Bestätigung wird der Vorgang beendet.

Durch Betätigen der Taste  erfolgt die Löschung aller Störungsanzeigen.

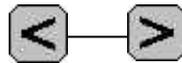
PROGRAMMIERUNG



- 1) Der Zugang zur Programmierung erfolgt durch gleichzeitiges Betätigen der Tasten "Sirene" und "Männchen" während dem Einschalten der Textanzeige.

Am Display erscheint die Schrift "CYCLE MEM".

Wenn die Schrift "WAIT PLEASE" erscheint, bedeutet es das die Tasten nicht richtig gedrückt worden sind und das man noch nicht in der Programmiermodalität ist.



Die Programmierung wird durch gleichzeitiges Betätigen der Tasten "<" und ">" beendet.
Um die Einstellungen zu bestätigen, muss man die Anzeige aus- und dann wieder einschalten.

- 2) Zum Fortsetzen der Programmierung wie folgt verfahren:

Mittels der Tasten  und  erfolgt die Auswahl der zu ändernden Meldung.

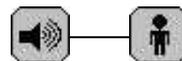
Zur Änderung der ausgewählten Meldung die Taste  oder  betätigen. e sul display appare un cursore.

(Beispiel: siehe unten beim Buchstaben A)

-  Durchblättern der Meldungen nach vorne
-  Durchblättern der Meldungen nach hinten
-  Ändern der ausgewählten Meldung
-  Ändern der ausgewählten Meldung



Die Programmierung und die Meldungen werden nur dann gespeichert, wenn eine Bestätigung durch gleichzeitiges Betätigen der Tasten "Sirene" und "Männchen" erfolgt.



Wurde eine Meldung fehlerhaft verändert, genügt es den Programmiervorgang ohne Bestätigung zu beenden und zum vorhergehenden Stand zurückzukehren. Auf diese Art und Weise wird die auf dem Display vorhandene Meldung nicht gespeichert und deshalb erscheint bei einem erneuten Zugang zur Programmierung wieder die ursprüngliche Meldung.

PROGRAMMIERUNG

Tastenfunktionen zur Meldetextveränderung oder -eingabe



Taste "+": Verändert den durch den Cursor unterstrichenen Buchstaben in aufsteigender Folge. Die Zeichen erscheinen in alphabetischer Reihenfolge von A bis Z (Groß- und Kleinbuchstaben), Sonderzeichen, Zahlenwerte von 0 bis 9 und dann wieder A.



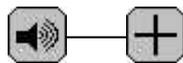
Taste "-": Verändert den durch den Cursor unterstrichenen Buchstaben in absteigender Folge.



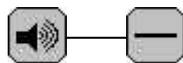
Taste "<": Verschiebt den Cursor nach links.



Taste ">": Verschiebt den Cursor nach rechts.



Taste "Sirene" und "+": An der Stelle des Cursors wird der Buchstabe A angezeigt.



Taste "Sirene" und "-": An der Stelle des Cursors wird das Zeichen "#" angezeigt.



Taste "Sirene" und "<" oder ">": Das Zeichen, auf dem der Cursor steht, wird nach rechts (>) oder links (<) kopiert.

PROGRAMMIERUNG

KOPIEREN VON TEXTEN

Im Programmiermodus können Texte aus anderen Zeilen wie folgt kopiert werden:

- 1) Betätigen Sie die Taste  um die Zeichen auf der entsprechenden Zeile in das Programm einzugeben

- 2) Betätigen Sie die Tasten  und  zusammen, um die vorhandene Meldung zu löschen

- 3a) Werden die Tasten  und  gedrückt gehalten, rollen die zu kopierenden Zeilen nach oben.
Nach dem Auswählen der zu kopierenden Zeile und deren Anzeige auf dem Display, beide Tasten loslassen.
Bestätigen Sie die Programmierung der Zeile durch Betätigen der Tasten  und .

- 3b) Werden die Tasten  und  gedrückt gehalten, rollen die zu kopierenden Zeilen nach unten.
Verfahren Sie weiter wie unter 3a)

Die derart eingegebenen Zeilen können zu jeder Zeit verändert werden.

Anm.: Der Basis- sowie der Zyklus-Endtext verfügen über keine zusätzlichen Zeilen.

EINSTELLUNGEN

Sobald das Programm aktiviert wurde erscheint auf dem Display:



Durch Betätigen der Tasten  oder  wird der Cursor sichtbar.

Mittels der Tasten  und  können Sie den Cursor horizontal auf dem Display verschieben und mittels der Tasten  und  die Eingangs-Parameter einstellen.

Durch gleichzeitiges Betätigen der Tasten  und  werden die Änderungen gespeichert. Sind die vorgenommenen Änderungen nicht richtig, betätigen Sie gleichzeitig die Tasten  und  und verlassen Sie das Programm ohne zu speichern.

Anzeigeart:

FIRST

Es wird die zuerst ausgelöste Meldung angezeigt (siehe Seite 6).

CYCLE

Es werden alle ausgelösten Störungsanzeigen zusammen mit der Meldung des Zyklusendes fortlaufend angezeigt (siehe Seite 6).

Funktionsweise:

MEM

Die Störungsanzeigen werden automatisch gespeichert, d.h. sie werden auch dann angezeigt, wenn sich der Eingang wieder im Ruhezustand befindet.

NO_MEM

Die Anzeige stellt immer den gegenwärtigen Zustand dar, demzufolge wird eine Störungsanzeige, die wieder im Ruhezustand ist, gelöscht (siehe Seite 7).

Polarität der Eingänge:

(siehe Seite 7)

Die zweite Zeile wird mittels der Taste **+** (normalerweise offener Eingang) oder **-** (normalerweise geschlossener Eingang) eingerichtet.

Die äußerste linke Position entspricht dem Eingang 1, die äußerste rechte dem Eingang 16.

Die Eingänge können so bei **ICD 16** und **ICD 15R** eingestellt werden, aber nicht bei **ICD...B**

ALLGEMEINE VORSCHRIFTEN FÜR MELDUNGEN

Die Meldungen werden Zeile für Zeile programmiert.
Jede Meldung besteht aus vier Zeilen.

- 1) Auf dem Display, gibt die oben angezeigte Zeile an, welche der für jede Meldung zur Verfügung stehenden 4 Zeilen programmiert wurde.
Die unten visualisierte Zeile ist die wo man die Meldung schreiben muss, die dann bei der aktivierung des Kontaktes angezeigt werden soll.

Zeile 1 = obere Zeile der Hauptmeldung

Zeile 2 = untere Zeile der Hauptmeldung

Zeile 3 = obere Zeile der Zusatzmeldung

Zeile 4 = untere Zeile der Zusatzmeldung + Störungsausgang Nummer

- 2) Die Basismeldungen sowie der Text des Zyklusendes bestehen jeweils aus zwei Zeilen (1 und 2).
Gleiche Vorgehensweise wie oben.

Beispiel:

Ruhetext Zeile 1



Beispiel:

Meldung 1 Zeile 1



Meldung 1 Zeile 4



ALLGEMEINE VORSCHRIFTEN FÜR MELDUNGEN

In folgender Reihenfolge erscheinen die Meldungen:

zero input - L1.....Basistext Zeile 1 (zB. Firmenname)

zero input - L2.....Basistext Zeile 2 (zB. Telefonnummer)

end cycle - L1.....Text Zyklusende Zeile 1 (zB. Zyklusende)

end cycle - L2.....Text Zyklusende Zeile 2 (zB. End Cycle)

input 1 line 1.....Meldung Eingang 1 Zeile 1 (zB. Kessel)

input 1 line 2.....Meldung Eingang 1 Zeile 2 (zB. Alarm)

input 1 line 3.....Meldung Eingang 1 Zeile 3 (zB. Service)

input 1 line 4.....Meldung Eingang 1 Zeile 4 (zB. anrufen 1) Nummer = Störungsausgang

:

:

input 16 line 4.....Meldung Eingang 16 Zeile 4

SERIELLE PROGRAMMIERUNG MITTELS PC

Das Gerät ist mit einer Steckverbindung ausgestattet mittels derer es über ein spezielles **Kabel (CP11)** an die serielle Schnittstelle RS 232 eines PC angeschlossen werden kann.

Für die Programmierung der Anzeige ICD 16 kann die Software IndySoft verwendet werden.

Es ist immer möglich die Anzeige nur durch die Fronttasten zu programmieren.

Die Anzeige muss trotzdem Netzspannung haben, da der Programmierkabel keine Einspeisung liefert.

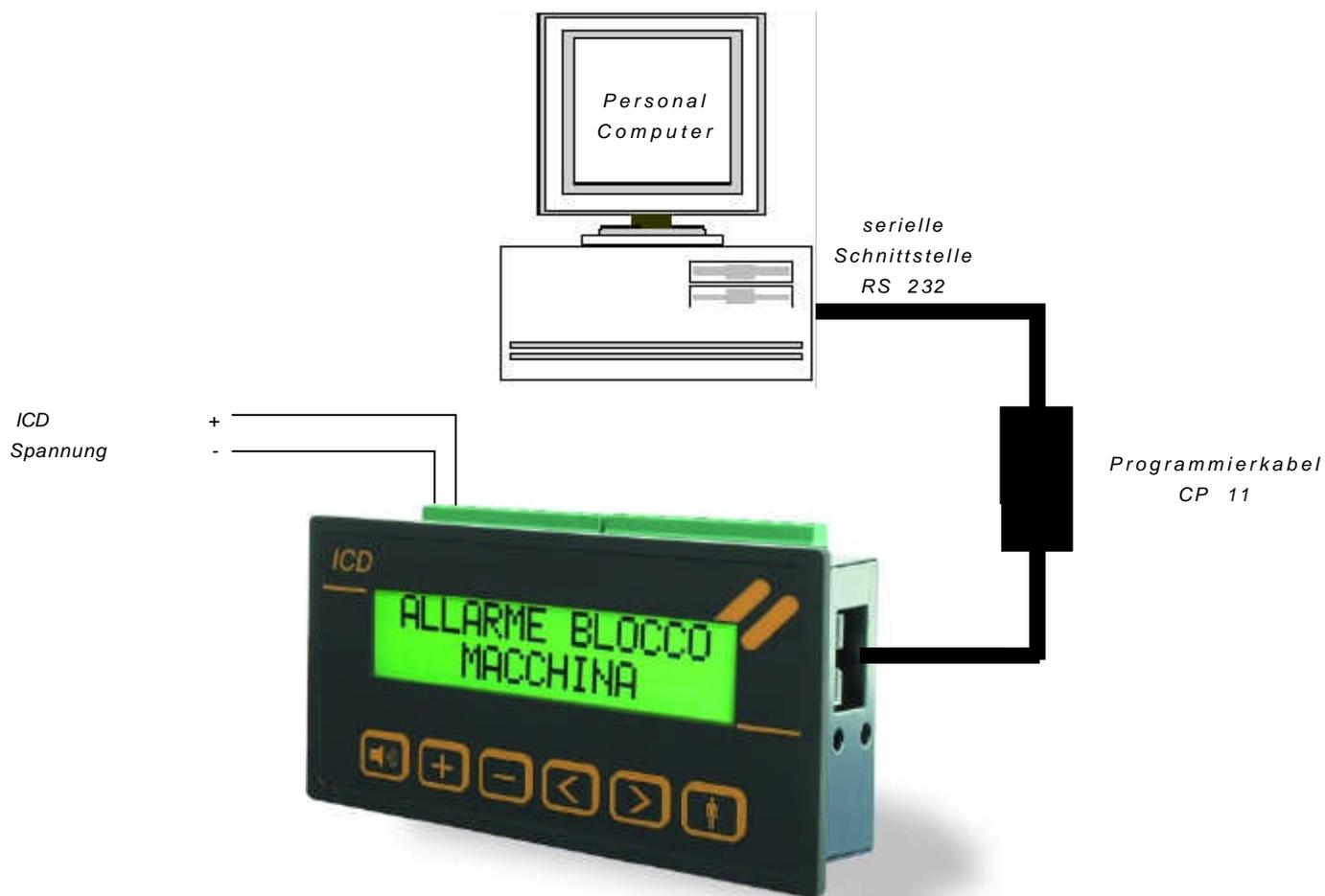
Programmierkabel CP11

Die Verbindung zwischen dem PC und der Textanzeige wird mit dem **Programmierkabel CP 11** hergestellt.

Das Kabel verfügt über:

- Stecker für PC (9-polig)
- Stecker für Textanzeige
- Schnittstellenadapter

Das Kabel wird auf Anfrage geliefert.

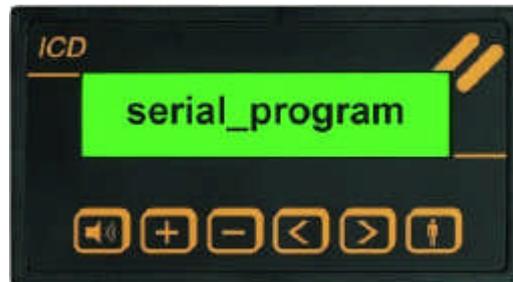


PROGRAMMIERUNG: Übertragung der Datei auf die Anzeige

Nach Erstellen der Datei ist diese auf die Anzeige zu übertragen. Die Vorgehensweise ist folgende:

- Anschluß an den PC (an die serielle Schnittstelle RS 232) sowie an die Anzeige.

Auf dem Display erscheint die folgende Meldung:



Im Programm die COM Schnittstelle anwählen an die der Kabel verbunden ist und, die datai von **Indysoft** mit dem Befehl **SENDEN** herunterladen.

Auf dem Display werden die Zeilen der programmierten Meldungen angezeigt. Am Ende der Programmierung wird die Nummer der letzten programmierten Zeile angezeigt:



Jetzt ist die Anzeige programmiert:

- Programmierkabel lösen.
- Die Anzeige erst Aus- und danach wieder Einschalten. So werden die neue Einstellungen in die EEPROM gespeichert.

Erscheint die Meldung **ERROR Press +** ist die Datei mit den Meldungen auf Syntaxfehler zu überprüfen.

- Die Meldung enthält mehr als 16 Zeichen.
- Im letzten Zeichen der zweite Unterzeile ist der zentralisierte Alarmausgang nicht eingestellt.
- Der Programmierkabel ist vor dem Ende der Datensendung abgetrennt worden.

PROGRAMMIERUNG DES ICD 16

Esempio di file

EINSTELLUNG : FIRST,CYCLE, MEM,NO_MEM. und der POLARITÄT DER EINGÄNGE

CYCLE **MEM**
 + + + - - + + - + + + + + - - -

| | | |
|------------|--------------------------|--|
| | COMPANY | <i>Zeile 1 (Basistext)</i> |
| | NAME | <i>Zeile 2 (Basistext)</i> |
| | END CICLE | <i>Zeile 1 (Text Zyklusende)</i> |
| | ZYKLUSENDE | <i>Zeile 2 (Text Zyklusende)</i> |
| | | |
| Meldung 1 | OELPUMPE | <i>Zeile 1 (Erste Hauptzeile)</i> |
| Meldung 1 | BLOCKIERT | <i>Zeile 2 (Zweite hauptzeile)</i> |
| Meldung 1 | SOFORT STOP | <i>Zeile 3 (Erste Unterzeile)</i> |
| Meldung 1 | NOTRUF 1 | <i>Zeile 4 (Zweite Unterzeile + Störungsausgang)</i> |
| | | |
| Meldung 16 | BENZINSTAND | <i>Zeile 1 (Erste Hauptzeile)</i> |
| Meldung 16 | ZU TIEF | <i>Zeile 2 (Zweite hauptzeile)</i> |
| Meldung 16 | AUSFUELLEN | <i>Zeile 3 (Erste Unterzeile)</i> |
| Meldung 16 | TEL. 0471633348 # | <i>Zeile 4 (Zweite Unterzeile + Störungsausgang nicht aktiviert)</i> |

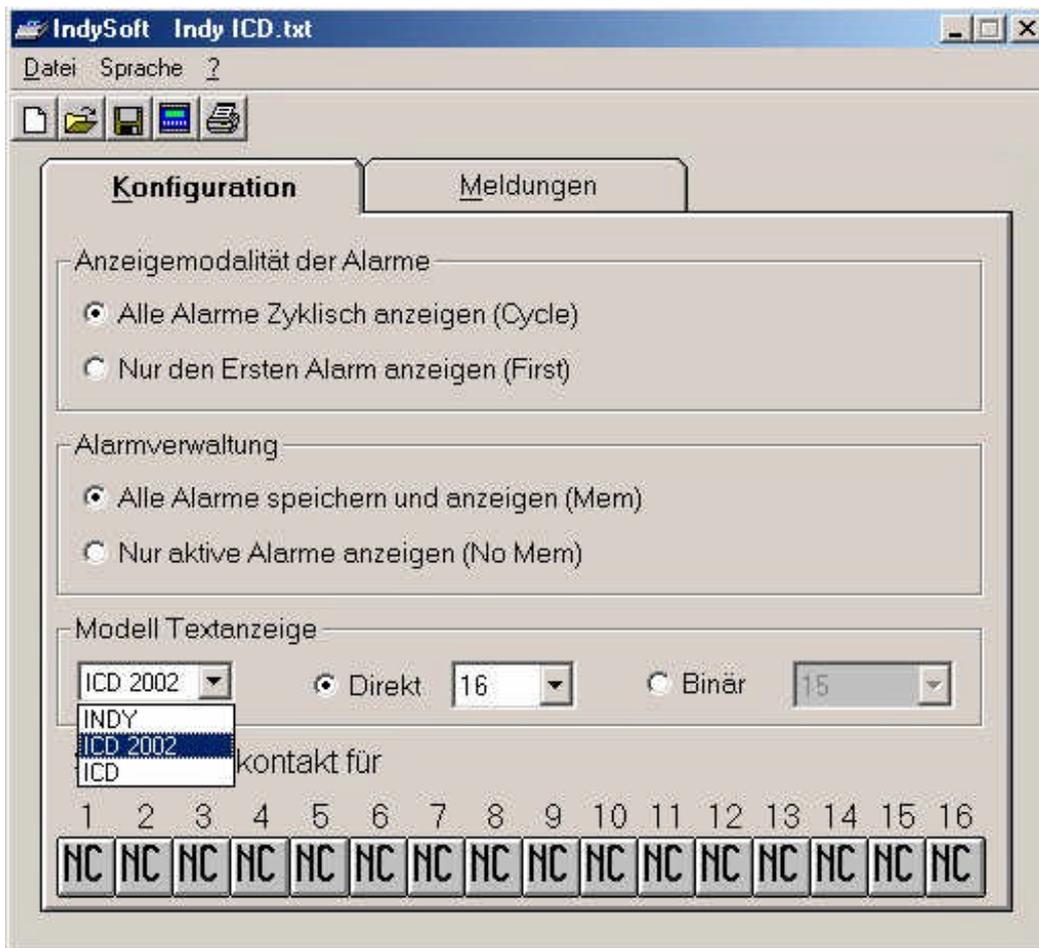
Die Einstellung der Funktionsweise der Textanzeige ist in Zeile 000,0 vorzunehmen.

| | |
|----------------|---|
| CYCLE | Zyklische Anzeige der Meldungen |
| FIRST | Die zuerst ausgelöste Meldung wird angezeigt |
| MEM | Die Störungsanzeigen werden gespeichert |
| NO_MEM | Die Störungsanzeigen werden nicht gespeichert |
| "+" "-" | Polarität der Eingänge 1 bis 16 |

Mittels des Zeichens " # " kann die zentralisierte Störungsanzeige abgeschaltet werden (OUT -).
 Durch Einsetzen des Zeichens # an der letzten Stelle der zweiten Unterzeile wird der zentralisierte Störungsanzeigenausgang NICHT aktiviert (zum Beispiel Zeile 016,4).

Indysoft

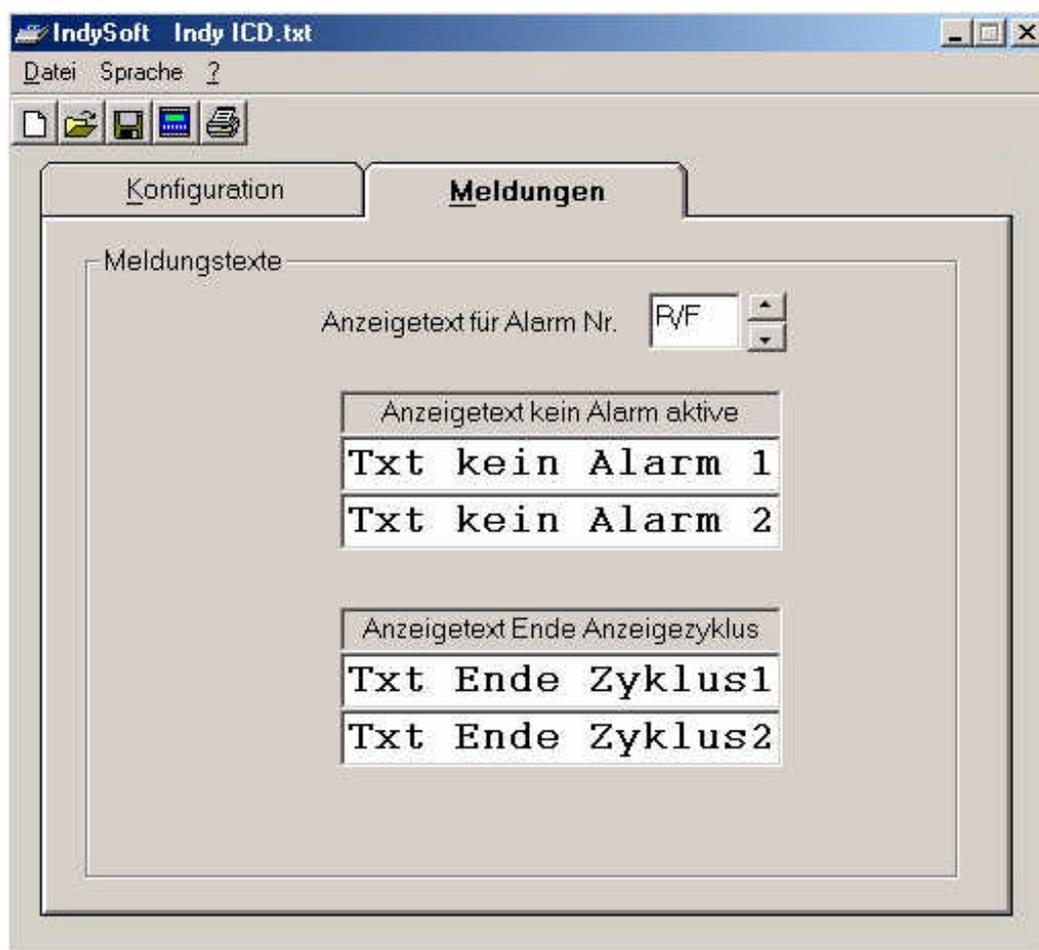
Nach dem Auswählen von **Datei**, **Öffnen**, erscheint folgendes Fenster:



Hier werden die Anzeige, die Polarität der Eingänge, die Visualisierungsmodalität und Art der memorisierung der Alarme, eingestellt.

Indysoft

Fenster für die Einstellung der Ruhe- und Zyklusmeldungen:

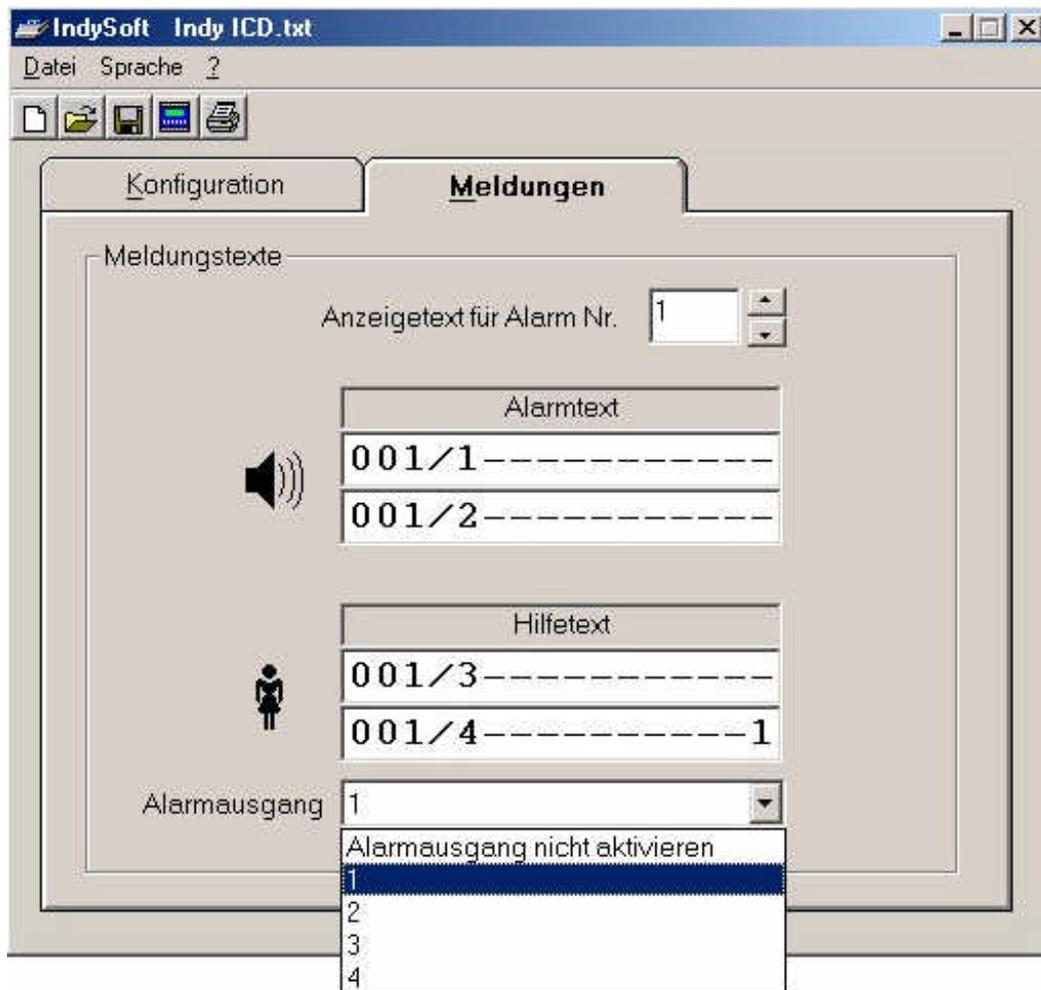


Hier werden die Meldungen eingestellt die bei einer Ruhesituation (Ohne Alarme) oder bei Zykluende, erscheinen sollen.

Mit den Pfeilen kann man die verschiedene Alarmmeldungen einstellen.

Indysoft

Konfigurationsfenster der Alarmausgänge:



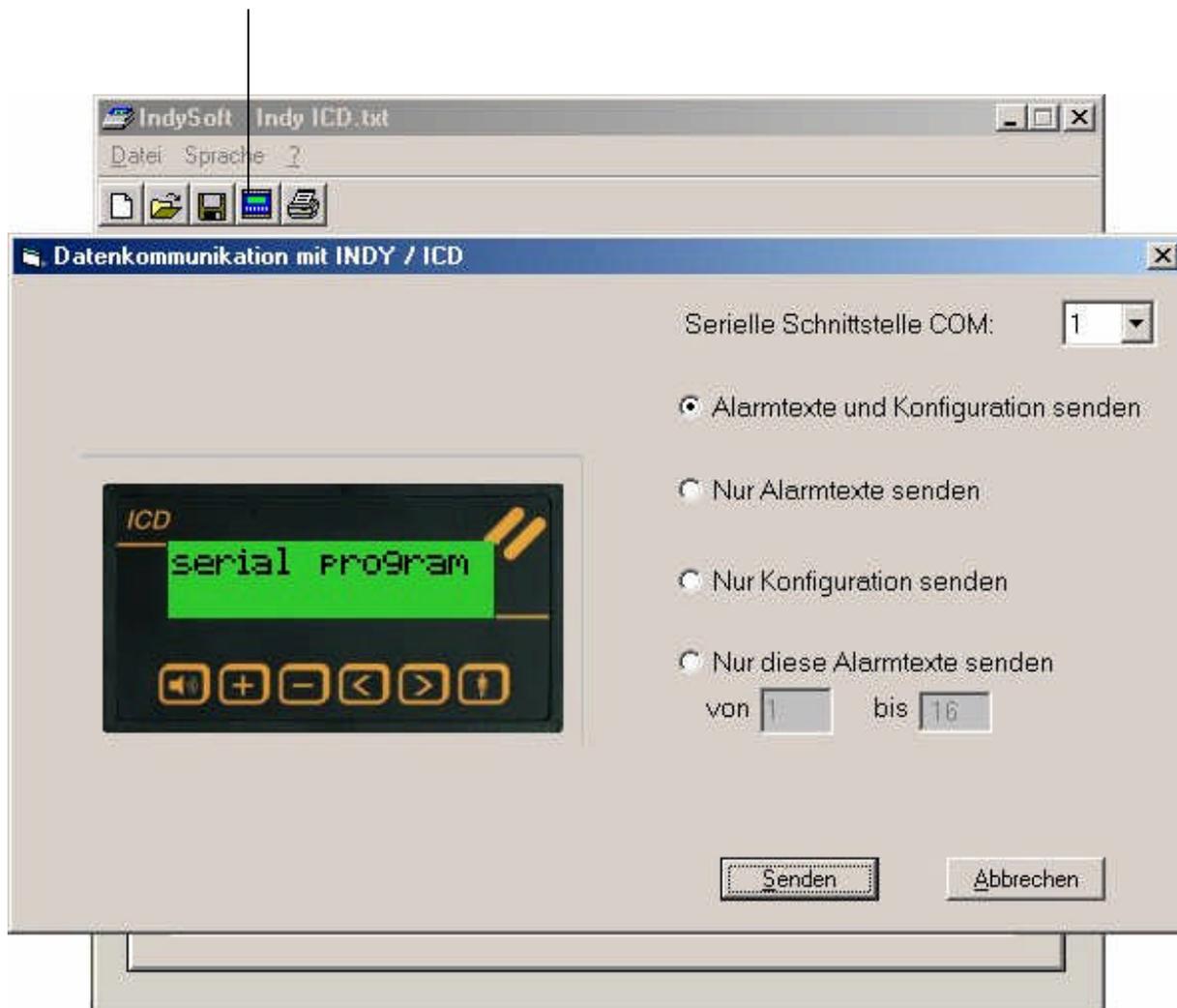
Hier wird jeder einzelne Alarm Ausgang für jede Meldung eingestellt.

Für die Ausgänge 2,3 und 4 muss man vorher die internen Jumper eingestellt haben.

Indysoft

Fenster der Datensendung für die Konfiguration der Anzeige:

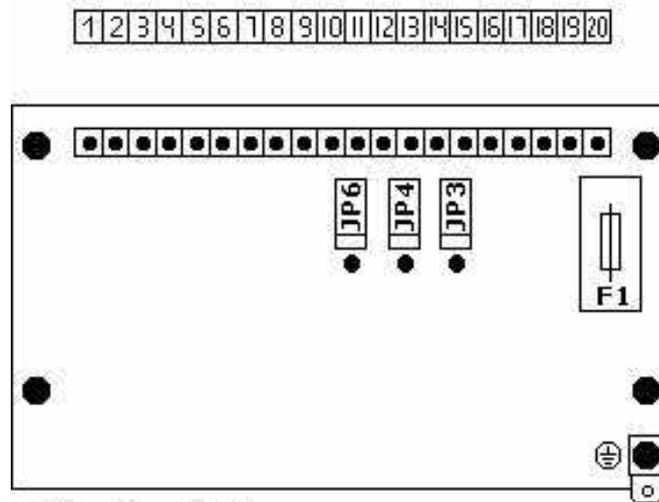
Um dieses Fenster aufzurufen, die Taste unter dem Fragezeichen drücken.



Einstellen des Kommunikationsport und der Daten zu senden, dann auf der Taste "Senden" drücken. Auf der Display erscheint eine Serie Nummer, am Ende Programmierkabel abtrennen und Gerät aus- und wieder einschalten.

Hardware

Position der Sicherung und I/O Jumpers



F1 = Hauptsicherung

JP3 Jumper = 02 (-) / I 16 Einstellung

JP4 Jumper = 03 (-) / I 15 Einstellung

JP6 Jumper = 04 (-) / I 11 Einstellung

Um die Einstellung der Eingänge 11, 15 und 16 in Ausgänge zu ändern, ist es notwendig die Anzeige auszuschalten und hinten zu öffnen.

Die notwendige Jumper in die andere Position setzen.

Gerät öffnen um die Sicherung auszutauschen.